

„Stolpersteine“ werden Ende Mai verlegt

ANSBACH (pm/mhz) – Am 26. Mai werden laut einer Pressemitteilung der Verwaltung in der Ansbacher Innenstadt 14 so genannte „Stolpersteine“ verlegt. „Wie in anderen europäischen Städten sollen die Stol-

persteine auch bei uns an Menschen erinnern, die Opfer der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft geworden sind“, erläuterte Oberbürgermeisterin Carda Seidel. „Wir wollen so auf der Basis der Erinnerung un-

sere Verantwortung für die Zukunft stärken.“ Besonderer Dank gilt laut Seidel den Mitgliedern des Arbeitskreises und den vielen Bürgerinnen und Bürgern, die mithalfen, die Daten der ehemaligen jüdischen Nachbarn zu recherchieren. Diese Informationen werden nun in Form von Inschriften auf den Stolpersteinen festgehalten und sollen Bewohner und Besucher Ansbachs auf die individuellen Schicksale aufmerksam machen, die hinter der millionenfachen Vertreibung und Ermordung während des Naziregimes stehen. Die Stolpersteine finden sich zukünftig vor den Anwesen Johann-Sebastian-Bach-Platz 8 und 10, Kannenstraße 8 und Uzstraße 18.

Die Stadt Ansbach unterstützt die Umsetzung des von dem Kölner Künstler Gunter Demnig initiierten, europaweiten Kunstprojekts finanziell. Unser Bild zeigt Stolpersteine in Dinkelsbühl. Archiv-Foto: Haas

